



Kanton

Bern

Verteilschlüssel
Asylsuchende

12.1%

Anzahl MNA

111

Anzahl MNA, die im 1. Halbjahr 2020 volljährig wurden oder untergetaucht sind

49

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Beistandschaft

Nach Ankunft im Kanton ernannt die *Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Emmental)* eine Beistandsperson, die i.d.R. bis zur Volljährigkeit bestehen bleibt. Ausgeführt wird sie durch die *Fachstelle UMA der KESB Emmental*. Dazu sind 1 Beiständin und 2 Beistände mit 210 Stellenprozenten angestellt.

Weitere rechtliche Unterstützung

Die vom Bundesasylzentrum beauftragte zuständige Rechtsvertretung im Asylverfahren der MNA stellt die rechtliche Unterstützung sicher.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische und psychische Gesundheit

Behandlung durch HausärztInnen. Zugang je nach Unterbringungsform über *Fachstelle Gesundheit*, fallführende Bezugsperson oder selbständig. Bei Bedarf Überweisung an FachärztInnen, u.a. Triage zu den regionalen Standorten der *Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie*.

Die *Fachstelle Gesundheit* der ZB bietet in den internen Wohnangeboten der ZB niederschwellige Begleitung bei Fragen der psychischen und phy-

sischen Gesundheit an und ist zuständig für die Gesundheitsförderung und Prävention. Lernmodule zur Gesundheitsprävention im MNA-Ankunftszentrum Huttwil; Präventionseinheiten durch die *AIDS-Hilfe Bern* und das *Blaue Kreuz* in den Bereichen sexuelle Gesundheit und Sucht; niederschwelliges Gruppenangebot zu posttraumatischer Stressbewältigung des *Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK)*; alles integriert im regulären Stundenplan der Schulklassen im MNA-Ankunftszentrum Huttwil.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 1)

Unterbringung

Unterbringung und Betreuung durch die *Zentrum Bärregg GmbH (ZB)* im Auftrag des *Amts für Integration und Soziales (AIS)*.

Alle MNA erhalten in der Ankunftsphase in der ZB-Struktur sozialarbeiterische fallführende Bezugspersonen zugeteilt. Aufgabe: individuelle Prozessbegleitung der MNA.

Spezialisierte Institution für MNA bis 18 J. (statusunabhängig)

MNA-Ankunftszentrum in Huttwil mit 60 Plätzen, aktuell 30 MNA. Infrastruktur: geschlechtergetrennte Unterbringung, i.d.R. max. 4 MNA pro Zimmer, zahlreiche Sportplätze. Inhalt Betreuung: Ermittlung der individuell passenden Wohn- und Betreuungsform mit Einbezug der Sicht der MNA, sportpädagogische Betreuung nach dem KRAFT-Modell (Körper, Regeln, Akzeptanz, Fairness, Team).

MNA-Wohnheim in Belp mit 20 Plätzen, aktuell 12 MNA. I.d.R. für MNA in der Volksschule sowie solche bis 17 J. 24h-Betreuung, Bezugspersonensystem, Betreuungsschlüssel von 1:12.

Wohnungen für ambulant begleitetes Wohnen

2 Wohnungen mit insgesamt 6 Plätzen in Schönbühl und in Frutigen, aktuell alle belegt. Für sehr selbständige Jugendliche. MNA getrennt nach Geschlecht. Durchschnittlich ein Besuch pro

Woche durch SozialpädagogInnen oder Fachpersonen Betreuung der ZB plus individuelle Begleitung der Jugendlichen über die fallführende Bezugsperson.

Pflegefamilien

Aktuell 15 MNA. Platzierungsentscheid durch die ZB mit Einbezug der MNA und ihren gesetzlichen VertreterInnen nach Bedarfsabklärung im MNA-Ankunftszentrum Huttwil oder später bei Sonderbedarf. Platzierungsentscheid abhängig von Betreuungsbedarf und Entwicklungsstand. Vermittlung und Begleitung der Pflegefamilien durch ZB oder anerkannte Familienplatzierungsorganisation. Die Pflegekinderaufsicht führt im Auftrag der lokalen KESB die Abklärung und Aufsicht der Pflegefamilien durch.

Institutionen der stationären Kinder- und Jugendbetreuung

Aktuell 12 MNA.

Verwandtenunterbringung

Aktuell 25 MNA. Platzierungsentscheid durch die ZB unter Einbezug der MNA und der betroffenen Verwandten, gemeinsam mit den gesetzlichen VertreterInnen der MNA. Begleitung des Settings vor Ort durch BetreuerInnen der ZB, Kontakt mind. alle zwei Wochen.

Flexible Wohnsettings

Individuelle Zuweisung in Spezialfällen. I.d.R. temporärer Aufenthalt der MNA.

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

RIK+ für MNA von 13–17 J. des **Amts für Kindergarten, Volksschule und Beratung**. Anforderung: sehr niederschwellig, Schulgewohnheit. Ziel: Erreichen eines obligatorischen Schulabschlusses. Einschulung der MNA im MNA-Ankunfts-zentrum Huttwil innerhalb der ersten Tage, falls Kapazität besteht. Ansonsten Überbrückung durch zentrumsinterne Beschulung.

MNA ab 16 J. (statusunabhängig)

MNA-Ankunfts-zentrum Huttwil: Besuch der zentrumsinternen Integrations-klasse. 6 Tage pro Woche; projektbezogener Unterricht mit 4 Schwerpunkt-themen: Spracherwerb, Prävention und Gesundheitsförderung, praktische Bildung und Sportpädagogik. Vorbereitung auf Regelstrukturen.

10. Schuljahr mit Schwerpunkt Integration: Berufsvorbereitendes Schuljahr **Praxis und Integration des Mittelschul- und Berufbildungsamts**. Unterricht in den regionalen Berufsschulen Bern, Biel, Emme oder Spiez/Interlaken. Anforderung: Deutschniveau A1, Schulgewohnheit.

Schulische und berufliche Unterstützung durch fallführende Bezugsperson zusammen mit Verantwortlichen; Hausaufgabenhilfe durch Freiwillige; Unterstützung der Lehrpersonen im Unterricht durch Freiwillige; Begleitung durch Verantwortliche aus dem Integrationsförderungs-bereich der **ZB** bei der Suche nach Schnupperplätzen, Praktika oder Lehren.

Bei Volljährigkeit befinden sich über 95% der MNA auf einem Bildungsweg.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

Interne Sport- und Freizeitaktivitäten in den Wohnformen der **ZB**. Teilnahme bei externen Sport- und Jugendvereinen, lokalen Jugendtreffs, Pfadi, **midnightsport** oder Ferienlagern. Teilnahme an zivilgesellschaftlichen Projekten wie «Football Connects» von **raumfang.ch** oder Theaterprojekt der **Jungen Bühne Bern** für alle Wohnsettings. Anteilsmässige Beteiligung der MNA an den Teilnahme- und Transportkosten.

Mit dem Sport- und Ferienlagerfonds der **ZB** werden Teilnahmegebühren und Transportkosten für Lager oder Sportanlässe finanziert. Der Fonds wird von Privatpersonen und u.a. von der **Burgergemeinde Bern** unterstützt.

Ab Herbst startet die Umsetzung des «Peacemaker»-Projekts des **National Coalition Building Institute Schweiz (NCBI)**, das die **ZB** gemeinsam mit dem **NCBI** angepasst hat. Workshops zum deeskalierenden Umgang mit Konfliktsituationen im öffentlichen Raum; Begleitung durch Supervision während mehreren Monaten.

Mentoring

Die **ZB** koordiniert das Mentoring durch Freiwillige. Intensität, Dauer und Inhalt der Begleitung je nach Bedarf und Möglichkeiten der Freiwilligen resp. MNA. Inhalt: Bildung, Wohnungssuche für bald Volljährige und Aufbau eines sozialen Netzwerks.

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des **SRK**.

Lebensprojekt

Lehrmittel «Unterwegs» zum Vermitteln von Schlüsselkompetenzen für schulische und berufliche Integration in den **ZB**-internen Klassen.

Evaluation der Situation im Herkunftsland

Wird in Einzelfällen über die gesetzliche Vertretung gemacht oder in Auftrag gegeben.

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle der **Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen**.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Mit der Volljährigkeit wechselt die Zuständigkeit für Unterbringung und Integrationsfragen an regionale Partner; Dienstleistungen stark auf Arbeitsintegration ausgelegt, inkl. Jobcoaching und Case Management. Transfer in Kollektivunterkünfte oder Wohnungen, teils individuelle Lösungen wie Gastfamilienprojekt des Vereins **prima-familia**.

Nachbetreuung

Der **ZB**-Bildungsfonds ermöglicht subsidiäre Finanzierung zur Beendigung angefangener Ausbildungen von MNA nach Erreichen der Volljährigkeit. Die **ZB** koordiniert die Begleitung durch Freiwillige für junge Erwachsene z.B. zur Unterstützung bei der Lehrstellensuche,

aber auch Arbeitsintegration und Unterbringung. Ausgeweitetes Bildungsprogramm, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Fokus auf «life skills». Dafür sind eine Person aus dem bildungspädagogischen Bereich und eine Gruppe von Freiwilligen aus dem MNA-Ankunfts-zentrum Huttwil, die als Begleitpersonen fungieren, zuständig.

Das Projekt «Voll dabei» der **Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not** bietet eine Plattform zum Austausch und zu gesellschaftlicher Mitsprache junger Erwachsener während dem Übergang in die neue Wohn- und Betreuungsform.

Vorbereitung

Durch Bezugspersonen der **ZB**, u.a. mit dem Lehrmittel «Unterwegs».

